

31.08.2020

*Der folgende Beitrag wurde mit freundlicher Genehmigung durch die AECON Fondsmarketing GmbH zur Veröffentlichung durch Plutos Vermögensverwaltung AG freigegeben. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hierfür - weder direkt noch indirekt - irgendeine Gegenleistung erfolgte. Der Fonds-Newsletter "VV-Basis" finanziert sich ausschließlich aus den Einnahmen der verkauften Abonnements und arbeitet dementsprechend vollkommen unabhängig. Der Newsletter berichtet fokussiert über 50 vermögensverwaltende Multi Asset- und Liquid Alternative-Fonds, welche die Redaktion für eine Fondsempfehlungsliste für diese beiden Segmente ausgesucht hat. Interessenten für ein Probeabonnement können sich gerne an [info@aecon-gmbh.de](mailto:info@aecon-gmbh.de) wenden.*

## Fondsvorstellung: „Plutos – Multi Chance“ (A0NG24)

Im April 2001 legte die bereits im Jahr 1994 gegründete Pluto Vermögensverwaltung AG mit dem „**Plutos International**“ (591987) einen dynamischen global investierenden Mischfonds auf. Rund 27% Minus in der noch bis März 2003 laufenden Verlustphase der internationalen Börsen erschienen für einen dynamischen Mischfonds erträglich. Schließlich investierte man seinerzeit long only und es gab nur wenige Fonds, die eine flexible Cashquote von null bis 100% einsetzen konnten (und davon auch tatsächlich Gebrauch machten). Die ab März 2003 beginnende Hausse bescherte dem Pluto-Fonds dann bis zum Herbst 2007 ein Kursplus von gut 200% und der Fonds stand an der Spitze seiner Vergleichsgruppe.

Trotzdem konnten wir uns seinerzeit mit dem Fonds nicht anfreunden, denn damals war natürlich viel klarer als heutzutage, dass ein Fonds mit derartiger Performance auch Risiken eingeht. In der Finanzkrise zeigte sich, dass unsere Vorsicht begründet war. Der Drawdown belief sich auf etwas mehr als 50% und der Fonds war raus aus unserer Watchlist. Bis zu seiner Fusionierung mit dem im April 2008 aufgelegten „Plutos – Multi Chance“ konnte der „Plutos International“ sein Allzeithoch vom Oktober 2007 nicht mehr erreichen.

Nun war der „Plutos – Multi Chance“ ebenfalls mitten in eine Krise hinein aufgelegt worden. Bis zum Tiefpunkt der Baisse im März 2009 stand 11 Monate nach Auflage ein Drawdown von 42,34% zu Buche. Unser Interesse an diesem neuen Fonds

war entsprechend sparsam. Zum 10-jährigen Geburtstag hatte der Fonds im Schnitt gerade mal 3,73% p.a. erwirtschaftet. Wer allerdings genauer schaute, stellte schnell fest, dass die Entwicklung (in Relation zu Markt und Wettbewerb) nicht linear verlief. In der zweiten Hälfte seiner 10-jährigen Historie hatte der Fonds nämlich eine durchschnittliche Wertentwicklung von 8,30% p.a. abgeliefert und damit lag er unter vergleichbaren Fonds in einer zahlenmäßig inzwischen stark gewachsenen Peergroup ziemlich weit vorne. Der Schnitt der Morningstar-Vergleichsgruppe „Mischfonds EUR aggressiv – Global“ hatte zu diesem Zeitpunkt im April 2018 nur eine durchschnittliche Fünf-Jahres-Performance von gerade mal 5,57% p.a. vorzuweisen.

Konsequenz: Wir setzen den Fonds wieder auf unsere Watchlist. Der prompt folgende Drawdown im Jahr 2018 lag mit 15,76% nur leicht über dem durchschnittlichen Rückgang der Vergleichsgruppe. Nun kam es darauf an, dass es bei der überproportionalen Ergebnisentwicklung blieb, denn damit wäre eigentlich klar, dass es Veränderungen des konzeptionellen Ansatzes und/oder im Management gegeben hat, denn ein Fonds, der sich (vor allem aufgrund hoher Drawdowns) lange Zeit unterdurchschnittlich in Relation zur Vergleichsgruppe entwickelt hat, sichert sich nicht einfach ohne einschneidende Veränderungen einen Stammplatz in der Spitzengruppe vergleichbarer Fonds.

Eine Veränderung war offensichtlich: Der Fonds wurde anfangs – wie auch der „Plutos International“ von einem Manager-Trio verantwortet, zu dem auch der Apus-Gründer Harald Schmidt gehörte. Thomas Käsdorf, Gründer der Plutos Vermögensverwaltung, legte zum 01.04.2019 sein Vorstandsmandat nieder, um sich künftig ausschließlich und als alleinverantwortlicher Manager um den „Plutos – Multi Chance“ zu kümmern. Als Co-Manager fungiert der im Oktober 2009 zu Plutos gestoßene Kai Heinrich, der zusammen mit Michael Scholtis auch das Vorstandsgremium der Plutos VV bildet. Diese Personalrochade in Verbindung mit der klaren Verbesserung der Chance/Risiko-Relationen weckte unsere Neugier und wir gingen ins Detail. Schließlich hat der Fonds sich jüngst eindrucksvoll in der Spitzengruppe der dynamischen Mischfonds etabliert und selbst über 10 Jahre muss sich der Fonds inzwischen nur noch

31.08.2020

sieben der weit mehr als 300 Fonds der Vergleichsgruppe – und das meist nur knapp – geschlagen geben. Zurückzuführen ist dies natürlich auf die herausragenden Ergebnisse in jüngster Zeit, die – und dies kann kein Zufall sein – mit der ausschließlichen Fokussierung Thomas Käsdorfs auf das Fondsmanagement in Verbindung stehen.

Name	Rendite für lfd. Jahr(%)	1 Jahr annualisiert(%)	3 Jahre annualisiert(%)	5 Jahre annualisiert(%)	10 Jahre annualisiert(%)
Seilern Global Trust A	7,31	14,78	13,04	11,53	11,82
Seilern Global Trust T	7,31	14,78	13,04	11,53	11,82
Plutos Multi Chance R	26,28	26,21	12,64	10,46	9,26

Im ausführlichen Gespräch mit Thomas Käsdorf wurde plausibel dargelegt, welche Veränderungen im Laufe der Zeit für den offensichtlichen Shift der Ergebnisentwicklung verantwortlich waren. Beginnen wir mit der Gründung des Fonds: Das rund erneuerte Investmentgesetz erlaubte im Jahr 2008 zwar bereits den Einsatz von Derivaten. Die Implementierung derivativer Strategien im Rahmen eines Fonds klappte seinerzeit jedoch längst noch nicht – eine Erfahrung, die auch eine Reihe anderer Fonds seinerzeit machen mussten. Zudem war der Fonds von Anbeginn an fundamental getrieben. In der Finanzkrise waren Aktien längst vor Erreichen des Tiefpunktes der Kurse fundamental günstig, also wurde entsprechend investiert. Im Fondsmanagement hatte Thomas Käsdorf nur eine von drei Stimmen. Sein Managementstil, auf den wir noch zu sprechen kommen, hatte damit keine Mehrheit.

Zudem war er von seinem Vorstandsmandat zunehmend beansprucht. Die zunehmende Regulierung und die Kommunikation mit der BaFin raubten zunehmend die Zeit, die im Fondsmanagement benötigt wurde, zumal Thomas Käsdorf nach dem Ausscheiden Michael Knupfers in 2009 und Harald Schmidts in 2011 alleinverantwortlich für den Fonds war. 2015 begann er die Konsequenzen zu ziehen, die letztendlich mit der Niederlegung des Vorstandsmandat den Status Quo erreichten.

Wenn man das MPA-Histogramm genau studiert, erkennt man auch hier – losgelöst von der jüngsten Anteilspreis-Rallye des Fonds – den Aufwärtstrend. Dazu muss man sich nur mal die ständig steigende annualisierte Performance des Fonds seit Auflage an den Wendepunkten der Verlust-, Aufhol- oder Mehrwertphasen anschauen.

Start	H	T	MW	H	T	MW	H	T	MW
08.04.2008	19.05.2008	09.03.2009	07.12.2010	17.02.2011	08.08.2011	01.10.2013	06.03.2014	16.10.2014	16.01.2015
Tage	41	294	638	72	172	785	156	224	92
Wertveränd.	2,39%	-43,34%	73,67%	1,31%	-19,03%	23,65%	12,42%	-12,72%	15,41%
Wert	48,75	28,11	48,82	49,46	40,05	49,52	55,67	48,59	56,08
p.a.-Rendite	23,45%	-43,68%	0,95%	1,34%	-5,05%	0,72%	2,68%	0,31%	2,45%

Start	H	T	MW	H	T	MW	H	T	MW
10.04.2015	11.11.2016	10.04.2017	06.11.2017	27.12.2018	10.07.2019	19.02.2020	23.03.2020	03.06.2020	
Tage	84	581	150	210	416	195	224	33	72
Wertveränd.	16,16%	-17,01%	20,90%	13,68%	-15,76%	18,79%	13,40%	-22,92%	30,19%
Wert	65,14	54,06	65,36	74,30	62,59	74,35	84,31	64,99	84,61
p.a.-Rendite	4,57%	1,49%	3,58%	4,75%	2,58%	4,04%	4,93%	2,64%	4,84%

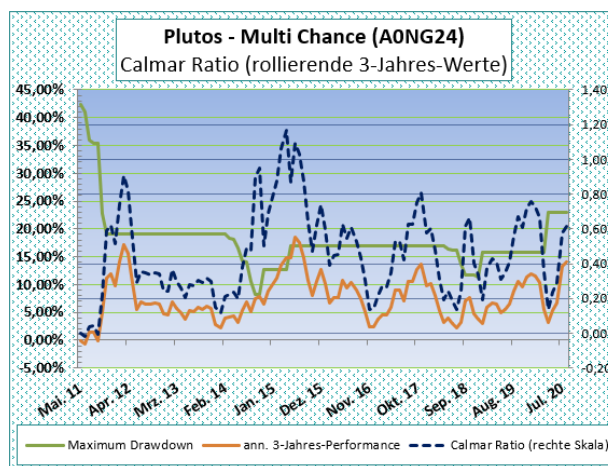
  

Start	H	T	MW
04.08.2020	aktuell	27.08.2020	
Tage	62	23	
Wertveränd.	18,18%	-3,28%	
Wert	99,99	96,71	
p.a.-Rendite	6,20%	5,88%	

© AECON Fondsmarketing GmbH  
Verlustphasen = 38,02% / Aufholphasen = 42,71% / Mehrwertphasen = 19,27%

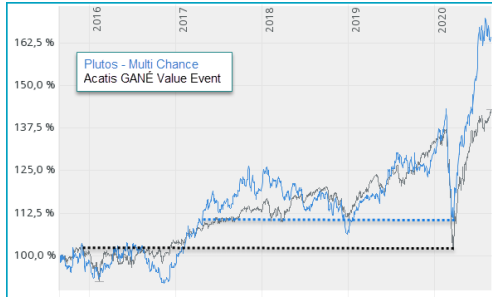
zum Vergrößern der Tabelle [hier klicken](#)

Noch nie haben wir ein MPA-Histogramm über einen so langen Zeitraum gesehen, bei dem die annualisierte Performance seit Auflage so konsequent zum Ende der jeweiligen Phasen gegenüber der jeweils vorigen gleichen Phase angestiegen ist. Mit dem jüngsten Allzeithoch wurde die durchschnittliche jährliche Performance des Fonds erstmals über die 6%-Marke gehoben. Dies spiegelt sich auch im Calmar Histogramm, welches in den letzten fünf Jahren einen klaren Aufwärtstrend der annualisierten 3-Jahres-Performance zeigt, der nicht gerade typisch für dynamische Mischfonds ist. Zuletzt lag dieser Wert trotz des Corona-Crashes bei 14,11% pro Jahr:



Immerhin hat es der Plutos-Fonds geschafft, mit seinem Drei-Jahres-Ergebnis in den letzten Jahren niemals ins Minus zu rutschen, während bspw. der zuvor besprochene GANÉ-Fonds zumindest für kurze Zeit ein Minus über gut vier Jahre in Kauf nehmen musste (wobei das Calmar-Histogramm diesen Wert nicht zeigt, da der Maximum Drawdown zum Monatsende schon zu einem kleineren Teil aufgeholt war).

31.08.2020



Was ist das Erfolgsrezept von Thomas Käsdorf? Im Gespräch mit ihm wurde klar: Er hasst das Risiko hoher Drawdowns. Sein Konzept stellt darauf ab, Signale nun konsequenter als früher umzusetzen. So hat er bereits im vergangenen Jahr die zurückgehende relative Stärke und die sich verschlechternden Trends zum Anlass genommen, eine Reihe von Aktien zu verkaufen. Hier arbeitet er mit strikt eingehaltenen Stop/Loss-Marken, die er allenfalls nach oben, jedoch niemals nach unten zieht. Je skeptischer er die weitere Entwicklung beurteilt, desto enger werden die Stopps gezogen. Aktuelle Beispiele hierfür sind bspw. Amazon oder Tesla, deren bombastische Entwicklung natürlich zu einer sukzessive schlechteren Bewertung der unmittelbaren Kurs-Chancen führt.

Wird ein Stop/Loss ausgelöst, so führt dies nicht nur zum Verkauf der jeweiligen Aktie, denn gleichzeitig wird festgelegt, zu welchem Preis die Aktie wieder erworben werden soll, wenn der Kurs entsprechend tief fällt. So waren bspw. im Januar Aktien wie Amazon, Microsoft, Alphabet oder Facebook nicht im Portfolio enthalten. Ab Ende März wurden diese jedoch wieder gekauft. Doch inzwischen wurden sie wieder – mit deutlichem Gewinn veräußert, denn es wird mit jedem Kauf auch festgelegt, bei Erreichen welchen Kursziels Kasse gemacht wird. Bei dieser Systematik liegt es auf der Hand, dass Seitwärtsphasen für den Fonds nicht einfach sind.

Per 31.07.2020 war keines der Megaunternehmen, die maßgeblich für die Wertentwicklung der Indices sind, mehr unter den Top-Positionen des Fonds zu finden.

Die 10 größten Aktienpositionen im Fonds		
Tudor Gold	Goldminen	7,95 %
BB Biotech AG	Biotechnologie	3,87 %
Nestlé S.A.	Nahrungsmittel	3,80 %
Roche Holding AG	Pharma	3,68 %
Merck	Chemie/ Pharma	3,41 %
American Water Works	Versorger	3,30 %
Teladoc Health Inc.	Medizintechnik	3,30 %
Lonza Group AG	Chemie/ Pharma	3,00 %
Kraft Heinz Co.	Nahrungsmittel	2,93 %
CompuGroup Medical SE	Gesundheit/ EDV	2,80 %
		Aktienquote: 82,70 %

Dabei hat die mit Abstand größte Position ihre ganz eigene Geschichte. Tudor Gold ist nämlich keine Goldminenaktie im klassischen Sinn, denn das Unternehmen betreibt keine eigenen Goldminen. Vielmehr werden nur Goldvorkommen gesucht, die dann Minenbetreibern zur Ausbeutung angeboten werden. Es scheint derzeit so, als hätte man ein sehr großes, vielleicht sogar eines der größten Goldvorkommen in Aussicht. Der Kurs der Aktie hat sich daraufhin innerhalb von nur zwei Monaten vervierneinhalbfacht. Thomas Käsdorf hatte die Aktie initial zu einem Kurs von 33 Cent erworben, nachdem er das Unternehmen, seinen inzwischen 90-jährigen Chef und das potentielle Fördergebiet bereits im Jahr 2017 kennen gelernt hatte. Aktuell notiert die Aktie bei 2,32 kanadische Dollar. Die Aussichten werden von ihm derart positiv eingeschätzt, dass er sich aktuell bereits Gedanken darüber macht, dass er aufgrund der UCITS-Regeln zu Teilverkäufen gezwungen wäre, wenn der Wert der Aktien auf mehr als 10% des Portfoliovolumens steigen sollte.

Wer sich die regelmäßigen Factsheets des Fonds zusenden lässt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass Hedgepositionen im Factsheet nicht ausgewiesen werden. So kann der Fonds, der im steuerlichen Sinne als Aktienfonds mit einer jederzeitigen Aktienquote von mindestens 51% qualifiziert ist, über Derivate sowohl das Aktienportfolio als auch Fremdwährungspositionen ganz oder teilweise absichern. Gemäß den Anlagerichtlinien kann der Fonds auch Shortpositionen eingehen. Aktuell ist der US-Dollar-Anteil bis auf ein Netto-Exposure von rund 11% abgesichert.



31.08.2020

Fazit: Mit der vollen Konzentration Thomas Käsdorfs aufs Fondsmanagement ist die Qualität des Fonds in der Dimension von Chance und Risiko deutlich gestiegen. So dauerte es nur 105 Kalendertage, ehe das Allzeithoch vom Februar des Jahres aufgeholt und überboten werden konnte. Sein Lieblingszitat füllt Thomas Käsdorf mit Leben. Wir haben es uns kurzerhand als immer wieder verwendbares Zitat für diesen Newsletter „ausgeliehen“.

## Disclaimer

Der Fonds-Newsletter VV-Basis richtet sich ausschließlich an professionelle Finanzdienstleister, die über eine gewerberechtliche Erlaubnis gem. § 34 GewO bzw. eine Lizenz gem. § 32 KWG oder eine entsprechende Haftungsdach-Anbindung verfügen. Eine Weitergabe des Newsletters – auch in Teilen – stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar und wird verfolgt. Die Nutzung der Inhalte im Zuge von individuellen Kunden- oder Interessenteninformationen ist hingegen (unter Beachtung von Bildrechten) erlaubt. Der Versand erfolgt per Mail, jeder Newsletter ist durch ein unsichtbares Wasserzeichen mit der Abonnements-Nr. des Empfängers gekennzeichnet.

Weder die Fondsempfehlungen noch die in diesem Newsletter publizierten Analysen und sonstigen Veröffentlichungen stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Investmentfonds dar. Die Publikation dient lediglich dazu, dem Abonnenten eine Grundlage für eigene Einschätzungen zu bieten, wobei neben der subjektiven Meinung des Autors natürlich auch andere Sichtweisen denkbar sind. Alle Informationen werden aufgrund allgemein zugänglicher oder von den jeweiligen Fondsgesellschaften publizierter Fakten sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann jedoch nicht übernommen werden.

Insbesondere für Prognosen oder Erwartungen oder für die künftige erfolgreiche Entwicklung der besprochenen Investmentfonds kann keinerlei Garantie übernommen werden. Abgebildete Wertentwicklungen beziehen sich naturgemäß stets auf die Vergangenheit und lassen keinerlei zuverlässige Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Jeder Abonnent ist gehalten, bei der Beratung seiner Mandanten die Fondsempfehlungen dem individuell ermittelten Risikoprofil des Mandanten anzupassen. Der Autor und/oder ihm nahestehende Dritte investieren selbst in die in diesem Newsletter besprochenen Fonds. Interessenkonflikte sollten hieraus in der Regel jedoch nicht entstehen, weil zwar das Fondsvolumen, in der Regel jedoch nicht der Wert eines Fondsanteils, durch zusätzliche Mittelzuflüsse steigen wird.

[Link zur Datenschutzerklärung](#)